

JAZZKALENDER

Februar

#346

2026

süß

schokoladig

überraschend

herzlich

JAZZCLUB
LEIPZIG

WUNSCH KONZERT





Let's talk about Jazz, New York und Wurzeln.

Vielen gilt es als »Stadt der Träume«, die Ramones hingegen besangen es einst schlicht als »a hell of a town«. Zuletzt erregte es vor allem als politisches Bollwerk gegen den Trump'schen Alleinherrschungsanspruch internationale Aufmerksamkeit. Nein, die Rede ist nicht von Wurzeln. Sondern von New York.

»Sie blühen im Unbekannten und finden Schönheit in der Improvisation«, fasste Herbie Hancock einst treffend den gemeinsamen Nenner zwischen dem Jazz und der US-Metropole zusammen. Bis heute scheint es unmöglich, die beiden Phänomene getrennt voneinander zu fassen. Jazz ist New York ist Jazz. Eine möglicherweise unterkomplexe, zumindest gefühlt aber wahre Gleichung.

Wer Zweifel an ihrer Gültigkeit hat, kann sich im Februar eines Besseren belehren lassen: Denn das aus NYC stammende Dan Weiss Quartet gastiert am 5. Februar im Rahmen unserer »Jazzclub Live«-Reihe im Kulturhof Gohlis. Seit vielen Jahren gehört dessen Bandleader zur internationalen Speerspitze des Jazz. Ein Blick auf die hochkarätige Besetzung macht klar, dass ihm seine Mitstreiter:innen in nichts nachstehen. Wer die Vibraphonistin der Formation – Patricia Brennan – im Rahmen der vergangenen Leipziger Jazztage erlebt hat, wird wissen, wovon ich rede.

Apropos Jazztage: Dort feierte auch die Doku »Being Hipp – First Lady of European Jazz« ihre Premiere. Der Film beleuchtet das Leben und Wirken der aus Leipzig stammenden Pianistin Jutta Hipp, die später als erste deutsche Jazzmusikerin Karriere in den

USA machte. Genauer in: natürlich, New York. Nun ist die Doku nach langem Warten auch für die Allgemeinheit zugänglich: Ab dem 27.1. kann sie in der arte-Mediathek abgerufen werden.

In die US-Metropole hatte es einige Jahre vor Hipp bekanntermaßen auch den von den Nazis verfolgten Komponisten Kurt Weill gezogen. Bis heute gilt er als bahnbrechender Innovator und Grenzgänger zwischen E- und U-Musik. Dass sein Werk bis in die Gegenwart fortwirkt, bezeugt nicht zuletzt das in seiner Geburtsstadt Dessau ausgetragene Kurt Weill Fest, das in diesem Jahr vom 28.2. bis 16.3. stattfinden wird.

Das Festival unterstreicht einmal mehr, dass man große Kunst nicht selten auch an kleinen Orten erleben kann. Den Saxofonisten Manfred Hering zum Beispiel hat es nie nach New York gezogen. Stattdessen lebte er in Wurzeln, wo er sich dem renommierten Jazz Rough Guide zufolge zu einem der »namhaftesten freien Improvisatoren der ehemaligen DDR« entwickelte. Bis zuletzt war Hering musikalisch aktiv. Ende November ist er im Alter von 86 Jahren verstorben. Ihm zu Ehren veranstaltet der LeipJAZZig e.V. am 1. Februar ein Gedenkkonzert mit ehemaligen Weggefährten im Theaterhaus Schille, dessen Besuch hiermit ausdrücklich empfohlen wird.

Alle weiteren Empfehlungen für den Februar könnt ihr den folgenden Seiten entnehmen. Dort findet ihr auch das obligatorische »Album des Monats«, das zwar nicht aus New York stammt, dafür aber sehr danach klingt. Doch lest selbst!

Bis bald!

Luca, Jazzkalender-Redaktion



LeipJAZZig- Gedenkkonzert für Manfred Hering

So 1. Februar | 18 Uhr |
Theaterhaus Schille

Tipp

Er war einer der zentralen Akteure der DDR-Jazzszene, sein Spiel war unter Tausenden zu erkennen. Ende November ist der große Saxofonist Manfred Hering nun verstorben.

Als einen der »besten musikalischen Freunde, die ich hatte«, bezeichnete ihn sein langjähriger Weggefährte Joe Sachse. Gemeinsam hatten sie über Jahrzehnte in zahlreichen Formationen gespielt und maßgeblichen Einfluss darauf, dass die Free-Jazz-Szene der DDR auch international Beachtung fand. Bis heute legendär ist ihr gemeinsa-

mes Eröffnungskonzert im Rahmen der ersten Ausgabe der Leipziger Jazztage im Jahr 1976. Dem Festival blieb er auf Lebzeiten eng verbunden.

Bis zum Schluss war Hering, der in Wurzeln bei Leipzig lebte, musikalisch umtriebiger. Vielen bleibt etwa der gemeinsame Auftritt mit Sachse und Heiner Reinhardt im Rahmen des Störenfriede-Festivals in der Deutschen Nationalbibliothek im September 2024 in guter Erinnerung. Für Januar 2026 war zudem ein Auftritt mit dem Manfred Schulze Bläserquintett geplant.

Anlässlich seines Todes veranstaltet der LeipJAZZig e.V. ein Gedenkkonzert für Manfred Hering mit zahlreichen seiner Weggefährten:innen. Eine gute Gelegenheit, um sich von dem begnadeten Improvisator, dem die deutsche Jazzszene viel zu verdanken hat, zu verabschieden.

Luca Glenzer

**NEUE
MUSIK
LEIPZIG**

MUSIKSCHULE
JAZZ ROCK POP KLASSIK

EISENACHER STRASSE 72 | 04155 LEIPZIG

T 0341 - 55 00 83 44 | www.neue-musik-leipzig.de



Jazzclub
Live

Dan Weiss Quartet »Unclassified Affections«

Do 5. Februar | 20 Uhr |
Kulturhof Gohlis

Tipp

Was fühlen wir, wenn wir fühlen? Die große Schriftstellerin Virginia Woolf schrieb einst von »unklassifizierten Zuneigungen, von denen es so viele gibt«.

Dass man diese nicht nur Menschen, sondern auch der Musik gegenüber empfinden kann, offenbart uns das Quartett des New Yorker Drummers Dan Weiss. Auf seinem aktuellen Album »Unclassified Affections« zeigt er sich stark beeinflusst von klassischer Literatur. Ähnlich wie diese kreieren auch seine Kompositionen weite Bewusstseinsräume. Hinter jeder Tür, die man öffnet, wartet

eine neue. Ein nicht enden wollendes Labyrinth aus Bedeutungsebenen. Nicht umsonst schrieb Jazz Trail von Weiss' »seltener Fähigkeit, mit Musik Geschichten zu erzählen«.

Das hochkarätig besetzte Quartett komplettieren Peter Evans an der Trompete, Miles Okazaki an der Gitarre und Patricia Brennan am Vibraphon. Letztere begeisterte erst 2025 mit einem Soloset im Rahmen der 49. Leipziger Jazztage. Im Zusammenspiel changiert die Band immer wieder zwischen rhythmischer Raffinesse und melodischer Anmut. Mal folgt es dabei in stringenter Weise einem kompositorischen Thema, mal spielt es sich wild improvisierend von äußeren Zuschreibungen frei. Als unklassifizierbar erweist sich insofern nicht nur die Zuneigung der Musik gegenüber – sondern auch die Musik selbst.

Luca Glenzer

LeipJAZZig: Bushbebe

Sa 14. Februar | 20 Uhr |
Theaterhaus Schille

Tipp

Kennt ihr ihn auch – diesen einen Bekannten, der immer sagt: »Kunst schön und gut. Aber ich verstehe Jazz nicht, weil zu unmelodisch, disharmonisch und generell zu abstrakt?« Ja?

Dann überführt ihn seiner Unwissenheit und nehmt ihn mit zu Bushbebe! Die Leipziger Formation um Pianist Linus Haagen, Schlagzeugin Aline Patschke und Kontrabassist Leo Zwiebel fand 2020 zusammen, um seiner gemeinsamen Vorliebe für schöne Sonnenbrillen und Acts wie

Shai Maestro, Avishai Cohen und Brad Mehldau zu frönen. Seitdem bewegt es sich mal dynamisch und unbekümmert, mal schwermütig und melancholisch, zugleich aber immer kurzweilig zwischen den Gefühls Polen des Alltags. Das Set umfasst dabei sowohl Eigenkompositionen sowie ausgewählte Standards aus den Tiefen der Jazzgeschichte, die durch die charakteristisch-virtuose Aneignung des Trios mitunter kaum wiederzuerkennen sind.

Auf dem abendlichen Heimweg wird dann allein dieser Gedanke bleiben: Wenn nur alle Klischees dieser Welt so einfach zu widerlegen wären wie in diesem Fall...

Luca Glenzer

Josefine Opsahl Tipp

Mi 18. Februar | 20 Uhr |
Horns Erben

Allzu oft werden Tradition und Avantgarde in feuilletonistischen Debatten als unversöhnliche Antagonismen in Stellung gebracht. Dass diese Annahme nicht nur verkürzt, sondern völlig fehlgeleitet ist, bezeugt nicht zuletzt das Werk der dänischen Komponistin Josefine Opsahl.

Bereits 2012, mit gerade einmal 20 Jahren, veröffentlichte die Cellistin mit »Leaving My Silent Empty House« gemeinsam mit ihrer

Schwester, der Harfenistin Trine Opsahl, ein bemerkenswertes Debüt. Vier weitere Alben sollten danach folgen, zuletzt das Werk »Cytropia« (2025). Hinzu kommen Opern und sinfonische Kompositionen, die von ihrer charakteristischen Mixtur aus klassischen und elektronischen Elementen geprägt sind.

Ihre glasklare, mitunter marker-schütternde Intonation gleicht einem unverfälschten Blick in seelische Abgründe. The Strad beschrieb Opsahl vor drei Jahren als »grenzüberschreitende und bemerkenswerte Komponistin«. Wir können uns da nur anschließen.

Luca Glenzer



Nils Landgren © Nikola-Strankovic



Jocelyn B. Smith



Tim Fischer

Kurt Weill Fest 2026

Fr 27. Februar bis So 15. März |
Dessau-Roßlau Tipp

Stillstand, das ist eine Binsenweisheit, ist das Ende aller kreativen Prozesse. Nur im permanenten Fluss kann Neues zum Vorschein kommen.

Eine Einsicht, die auch das Kurt Weill Fest in Dessau teilt. Unter dem Motto »In Bewegung« veranstaltet es seine diesjährige Ausgabe. Was inhaltlich nur konsequent ist, ist das Werk des bahnbrechenden Komponisten doch stark von seinem Grenzgang zwischen den musika-

lichen Welten geprägt. Einteilungen in E- und U-Musik waren Weill, dessen Werk gleichermaßen Opern, Ballette, Musicals und Kammermusik umfasst, insofern stets zuwider.

Sein enormes künstlerisches Facettenreichtum prägt auch das diesjährige Programm: Vom Posaunisten Nils Landgren über die Soulsängerin Jocelyn B. Smith bis zum »Chansonnier der Extraklasse«, Tim Fischer, warten zahlreiche Hochkaräter auf das Publikum. Gerahmt werden die musikalischen Highlights von einem vielfältigen Begleitprogramm, das Lesungen, Diskussionspanels und Ausstellungen umfasst. Luca Glenzer



George Kontomichalis Quartett »First Flight«

Bereits die ersten Töne dieses Albums lassen einen für einen Moment glauben, man befände sich im New York der späten Fünfziger. Eine verrauchte Bar kurz nach Mitternacht, gedimmtes Licht und eine Band, deren übersprudelnde Spielfreude nicht gerade darauf schließen lässt, dass sie in den nächsten Stunden die Bühne verlassen wird.

Doch weit gefehlt: Tatsächlich ist das George Kontomichalis-Quartett fest verankert im Hier und Jetzt, irgendwo zwischen Dresden, Leipzig und Berlin. Dort haben die vier Mu-

siker in den vergangenen Jahren ihr Handwerk gelernt. Daraus, dass dies mit Bravour gelungen ist, macht die Formation um den in der Messestadt lebenden Saxofonisten und Bandleader auf »First Flight« keinen Hehl: Mal lässt Charlie Parker grüßen, mal kommt John Coltrane um die Ecke, um Hallo zu sagen.

Tracks wie »Message to McCoy« oder »Blues Menu« vereinen dabei ungemeine Virtuosität, Stilsicherheit und ja, das gewisse Etwas. Lässt man sich auf den Sound ein, trägt er einen fort – weit weg von der sogenannten Gegenwart, hinein in längst vergessene Orte und Zeiten. Oder eben nach New York.

Luca Glenzer

Alle
Termine
online

QR-Code scannen und
Lesezeichen setzen



Auf dem
Laufenden
bleiben

QR-Code scannen und
auf Instagram folgen



Aktuelle
Spotify
Playlists

QR-Code scannen und
Kopfhörer aufsetzen



Up to date
bei unseren
Events

QR-Code scannen und
auf Facebook folgen



Impressum | Auflage: 5.000 Exemplare · Herausgeber: Jazzclub Leipzig e.V., PF 100543, 04005 Leipzig · Redaktion/Anzeigenleitung: presse@jazzclub-leipzig.de · Telefon: 0341 9806383 · Cover © Stefan Ibrahim · Gestaltung: Bureau.FM · Änderungen vorbehalten

www.jazzclub-leipzig.de

So

1.2.

16.00 | Neues Schauspiel Leipzig

L'art de Passage · »Sehnsucht nach Veränderung« hieß das erfolgreichste Jazz-Album der DDR. Eingespielt wurde es von der Formation L'art de Passage, die später auch Begleitband für Größen wie Gerhard Schöne, Bettina Wegner und Rio Reiser war und bis heute musikalisch aktiv ist. An diesem Abend präsentiert das Trio sein neues Album »Horizon« · Stefan Kling (p), Tobias Morgenstern (acc), Wolfgang Musick (b) · VVK 30€ zzgl. Geb.

18.00 | Theaterhaus Schille

TIPP

LeipJAZZig-Gedenkkonzert für Manfred Hering · Mit Manfred Hering ist kürzlich eine Legende der DDR-Jazzszene gestorben. An diesem Abend würdigen ihn langjährige Weggefährten, um an sein musikalisches Wirken zu erinnern · Eintritt frei

Mo

2.2.

19.30 | Laden auf Zeit

Montags-Jazz im Laden auf Zeit: Jusse Bo · Der Singer-Songwriter bewegt sich mit seiner Musik stets auf dem schmalen Grat zwischen Schönheit und Kitsch. An diesem Abend präsentiert er eine Auswahl an Stücken in reduziertem akustischen Gewand · Jusse Bo (voc, git), Karsten Kraft (voc, perc, syn) · AK 15/10€

Di

3.2.

19.30 | koko café-bar

HMT Stage Night: Jakob Günt · Konzert und Session in Kooperation von Jazzclub Leipzig und HMT Leipzig · Eintritt frei

Mi

4.2.

20.00 | Horns Erben

Ralph Heidel · Der umtriebige Komponist und Produzent kreiert mit seinem Solo-projekt einen Sound zwischen Neoklassik und Bedroom-Pop, NuJazz und futuristischen Beats, den er an diesem Abend allein in Szene setzen wird · Ralph Heidel (syn, p, sax) · VVK 15/10€ zzgl. Geb., AK 18/14€

20.00 | UT Connewitz

Derya Yıldırım & Grup Şimşek · In den vergangenen Jahren hat sich Yıldırım den Ruf als herausragende Vertreterin des international gehypten Anadolu Pop erspielt. Mit ihrer Mischung aus anatolischer Folklore, Psychedelic Pop und ihrem einzigartigen Bağlama-Spiel erkennt man ihre Musik unter Tausenden · VVK 24€ zzgl. Geb.

20.30 | Subbotnik

TRIOS · Jeden Mittwoch, wechselndes Programm · Werner Neumann (egit), Guillermo Valdivia (b), Lucas Rauch (dr) · Eintritt frei

Do

5.2.

19.30 | Horns Erben

Horns[djæz]Session · Jeden Donnerstag · Opener: Johannes Bigge · Eintritt frei

20.00 | Kulturhof Gohlis

TIPP

Jazzclub Live: Dan Weiss Quartet · Seit vielen Jahren gehört Dan Weiss zur Speerspitze der internationalen Jazzszene. An diesem Abend gastiert er bei uns mit seinem hochkarätig besetzten New Yorker Quartett · Peter Evans (tr), Patricia Brennan (vib), Miles Okazaki (git), Dan Weiss (dr) · VVK 22/15€ zzgl. Geb., AK 27/20€

Fr

6.2.

20.00 | Horns Erben

Myrsini Bekakou Quartet, MBQ · Die gebürtige Griechin Bekakou begeisterte mit ihrem Quartett bereits im Rahmen der Leipziger Jazztage 2024. Ausgangspunkt ihrer Musik sind Skalen und Rhythmen aus der Musik ihrer Heimat, die in Verbindung mit zeitgenössischen Jazzklängen eine ungeahnt pulsierende Wirkung entfalten · VVK 13/10€, AK 15/12€

20.00 | UT Connewitz

Felix Kubin, Tom Error + Superrr Beton Bingo & Len8 ft. Underwater Agents · An diesem Abend steht der Beton im Fokus der Aufmerksamkeit. Der Leipziger Subkulturnetzwerker Alexander Pehlemann hat anlässlich des Chemnitzer Kulturhauptstadtjahres 2025 eine Compilation zu Ehren des harten Materials kuratiert, die an diesem Abend mit daran beteiligten Acts präsentiert wird · VVK 18€ zzgl. Geb.

Sa

7.2.

20.00 | Horns Erben

Lyn&TheFingers · Spätestens, seitdem es im vergangenen Jahr den begehrten Leipziger Jazznachwuchspreis erhielt, dürfte am Potenzial des jungen Septetts kein Zweifel mehr bestehen. Pop, Soul und Jazz gehen hier Hand in Hand · Nora Lyn Handschuh (voc), Marvin Uhlig (fl), Julius Bode (tp, flh), Caspar Rutsch (ts), Anna Siroshstan (p), Guillermo Valdivia (db), Christoph Sprenger (dr) · VVK 13/10€, AK 16/12€

So

8.2.

20.00 | Kupfersaal

Joja Wendt & Axel Zwingenberger – „Boogie Woogie Legends Live“ · Zwei der weltweit exponiertesten Boogie-Woogie-Pianisten gemeinsam auf der Bühne: ein Ereignis, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Im Gepäck hat das Duo das neue Album »Boogie Woogie Dimensions«, das an diesem Abend präsentiert wird · Joja Wendt (p), Axel Zwingenberger (p) · VVK ab 60,50€

Mo

9.2.

19.30 | Laden auf Zeit

Montags-Jazz im Laden auf Zeit: LÜBBERTY - Freiheit für die Ohren · Der Name dieses Programms sagt alles: Das Hamburger Trio lässt sich nicht in Schubladen stecken. Mal sphärisch, mal swingend und mal grooving spielt es sich durch sein ausgefeiltes Set · Arne Lübbert (git), Lars Hansen (b), Anne Diedrichsen (dr) · AK 15/10€

20.00 | Moritzbastei

CV Vision + Embryo · Vor zwei Jahren waren Embryo bei den Leipziger Jazztagen zu erleben, wo sie unterstrichen, dass sie auch nach 50 Jahren Bandgeschichte nichts von ihrer Strahlkraft verloren haben. An diesem Abend teilen sich die Kraut-Pioniere die Bühne mit der Berliner Band CV Vision, deren Sound zwischen Psych Rock, Detroit Techno und Black Metal Pingpong spielt · VVK 24,70€

Di

10.2.

19.30 | koko café-bar

HMT Stage Night: Flieder · Konzert und Session in Kooperation von Jazzclub Leipzig und HMT Leipzig · Nina Flieder (voc), Felix Kantelberg (git), Johannes Wasikowski (kb), Saba Kassahun Jasper (b), Lucas Rauch (dr) · Eintritt frei

Mi

11.2.

19.30 | INO Café

no further noise · Seit 2017 existiert die Konzertreihe um den Gitarristen und Kopf des Projektes Jonas Dorn. Einmal im Monat gibt es hier in wechselnder Besetzung Jazz-Klassiker, Eigenkompositionen, experimentelle Elektrosounds oder Free-Jazz auf die Ohren · Jonas Dorn (git), Martin Panitz (kb), Benjamin Dörr (b), Fabian Stevens (dr) · Eintritt auf Spendenbasis

20.00 | Horns Erben

Fiona Grond/Luca Zambito · Das Duo steht musikalisch in der Tradition musikalischer Vorbilder wie Norma Winston und John Taylor und bewegt sich dabei stets zwischen poetischem Singer-Songwriting und jazzig-expressiven Klangfarben · Fiona Grond (voc), Luca Zambito (p) · VVK 15/10€, AK 18/15€

20.30 | Subbotnik

TRIOS · Jeden Mittwoch, wechselndes Programm · Werner Neumann (egit), Guillermo Valdivia (b), Lucas Rauch (dr) · Eintritt frei

Do

12.2.

19.30 | Horns Erben

Horns[djæz]Session · Jeden Donnerstag · Opener: Tunç Demir Ayaydinli, Janek Roffler, Martin Marschall · Eintritt frei

Fr

13.2.

20.00 | Horns Erben

Bachelor-Abschlusskonzert Vincent Meissner (Trio) · Meissner, die »Hoffnung des deutschen Jazz« (MDR Kultur), beendet sein Bachelorstudium. Auch an diesem Abend an seiner Seite: beide langjährige Trio-Mitmusiker, mit denen er Stücke seines aktuellen Albums »Eigengrau« und neue Kompositionen präsentiert · Vincent Meissner (p), Josef Zeimetz (b), Heinri Reichmann (dr) · VVK 13/10€ zzgl. Geb., AK 15/12€

20.00 | Werk 2

Ohrwürmer, aber anders: Das Jugend-Jazzorchester trifft Johannes Ludwig · Das renommierte Jugend-Jazzorchester Sachsen trifft auf den Saxofonisten und Komponisten Johannes Ludwig, dessen Oeuvre zwischen Post Rock, zeitgenössischen Jazz, Singer/Songwriting und Big-Band-Sound maximal breit aufgestellt ist

Sa

14.2.

20.00 | Neues Schauspiel Leipzig

Mike Love · Zwischen Roots Reggae, Progressive Rock, Soul, Blues, Flamenco, Jazz und klassischer Musik bewegt sich der auf Hawaii geborene Musiker, der an diesem Abend seine beiden neuen Alben »Leaders« und »Teachers« präsentiert · VVK 29,20€

20.00 | Theaterhaus Schille

LeipJAZZig: Bushbebe · Die Leipziger Band ist aus ihrer gemeinsamen Vorliebe für Sonnenbrillen und geschmeidige Jazz-Sounds hervorgegangen · Linus Haagen (p), Leo Zwiebel (db), Aline Patschke (dr) · VVK 20/15/3,30€

TIPP

Mo

16.2.

19.30 | Laden auf Zeit

Montags-Jazz im Laden auf Zeit: Lucaciú/Martin · Besetzung mit Seltenheitswert: Bei zwei Bässen kommt der Groove nicht zu kurz, während zugleich oft verborgene Klangmöglichkeiten des Instruments zum Vorschein kommen · Philipp Martin (eb), Robert Lucaciú (db) · AK 15/10€

Di

17.2.

19.30 | koko café-bar

HMT Stage Night: Julian Kay Trio · Konzert und Session in Kooperation von Jazzclub Leipzig und HMT Leipzig · Julian Kay Zichner (p), Guillermo Valdivia (b), Christoph Sprenger (dr) · Eintritt frei

Mi

18.2.

20.00 | Horns Erben

Josefine Opsahl · VVK 20/18€ zzgl. Geb., AK 26/23€

TIPP

20.30 | Subbotnik

TRIOS · Jeden Mittwoch, wechselndes Programm · Werner Neumann (egit), Guillermo Valdivia (b), Lucas Rauch (dr) · Eintritt frei

Do 19.2.

19.30 | Horns Erben

Hammond[djæz]Session #31 · Jeden dritten Donnerstag · Opener: Tri O'Marío · Eintritt frei

20.00 | Noch Besser Leben

Annie Bloch + FIS · Die Kölner Musikerin vermengt Elemente aus Jazz, Ambient, Folk und Kraut zu einem so eigenständigen wie berührenden Klangkonstrukt

Fr 20.2.

20.00 | Werk 2

17 Hippies · Mehr als 3000 Konzerte hat die Berliner Band weltweit mittlerweile gespielt. In ihrem Sound kulminieren Spuren aus osteuropäischen Melodien, Americana, Chanson und Jazz · VVK 43,85€

Sa 21.2.

20.00 | Horns Erben

Das Konvolut · Seit 2020 aktiv, begeistert das Leipziger Ensemble mit einer Mixtur aus Funk, Jazz und Afrobeat, die gleichermaßen zum Schwelgen und Tanzen animiert · VVK 14/10€ zzgl. Geb., AK 19/14€

20.00 | UT Connewitz

WELTEN · Was vor zehn Jahren im Leipziger Osten begann, hat sich zu einem überlokal Aufsehen erregenden Projekt entwickelt. Kinematische Klänge treffen auf Jazz und Ambient. Das Jubiläum begeht die Band standesgemäß im UT Connewitz · Anna Lucia Rupp (voc, syn, perc), Valentin Mühlberger (syn, voc), Lukas Backs (fl, perc, cl), Laurenz Welten (as, ts, cl), Raphael Schuster (dr) · VVK 22/19,90€

Mo 23.2.

19.30 | Laden auf Zeit

Montags-Jazz im Laden auf Zeit: Terpsichore · Inspiriert von Keith Jarretts Musik, hat das belgische Quartett um Pianist und Bandleader Geoffrey Fiorese eine eigene Klangsprache zwischen dynamischer Rhythmik und kollektiver Impro entwickelt · Geoffrey Fiorese (p), Sylvain Debaisieux (sax), Jordi Cassagne (db), Théo Lanau (dr) · AK 15/10€

Di 24.2.

19.30 | koko café-bar

HMT Stage Night: Hakim Azmi · Konzert und Session in Kooperation von Jazzclub Leipzig und HMT Leipzig · Hakim Azmi (syn, electr), Chris Sergeant (eb), Lukas Heckers (dr, electr) · Eintritt frei

20.00 | Horns Erben

Duo Stiehler/Lucaciú – Live Podcast und Mini Konzert · Mit seinem neuen Format feiert das Leipziger Duo Premiere: erstmals spricht es live auf der Bühne über Musik und die Geschichten hinter ihren

Klängen. Im Anschluss folgt ein Konzert · Sascha Stiehler (p, syn), Antonio Lucaciú (sax) · VVK 16€ zzgl. Geb., AK 22€

Mi 25.2.

20.00 | Horns Erben

Mehr als Wir · Seit nunmehr knapp 30 Jahren machen Ehrig und Uhlmann gemeinsam Musik, mittlerweile in Duo-Besetzung, in der sie Pop, Jazz, EDM und Weltmusik miteinander verbinden · Matthias Ehrig (egit, agit), Andreas Uhlmann (tb, cor, syn) · VVK 14/10€ zzgl. Geb., AK 18/14€

20.30 | Subbotnik

TRIOS · Jeden Mittwoch, wechselndes Programm · Werner Neumann (egit), Guillermo Valdivia (b), Lucas Rauch (dr) · Eintritt frei

19.00 | Weißes Haus (Markkleeberg)

Vincent Meissner Trio »Eigengrau« · Nicht nur in Leipzig, sondern auch im Markkleeberger Weißen Haus lässt sich der Jazz-Pianist und frisch gebackene BA-Absolvent in diesem Moment in Trio-Besetzung auf der Bühne erleben · Vincent Meissner (p), Josef Zeimet (b), Henri Reichmann (dr) · VVK 17/14€ zzgl. Geb.

Do 26.2.

19.30 | Horns Erben

Horns[djæz]Session · Jeden Donnerstag · Opener: Lenny Rehm · Eintritt frei

20.00 | Kulturhalle

Impulsion: Zimmerlin/Nordheim/Moser/v.Buttler · Neue Ausgabe der Impulsion-Konzertreihe. Auch dieses Mal mit hochkarätiger Besetzung · Christian Moser (oud), Alfred Zimmerlin (clo), Johannes von Buttler (dr), Andreas Nordheim (cnt) · AK 15€

Fr 27.2.

Mehrtägig | Dessau-Roßlau

Kurt Weill Fest 2026 (27.2.-15.3.) · Eine weitere Ausgabe zu Ehren des in Dessau geborenen Komponisten · mit Tim Fischer, Nils Landgren & Friends, Joja Wendt & Lera-to Shadare, Jocelyn B. Smith & Band, Manuela Randler & Anhaltinische Philharmonie Dessau, u.v.m. · Tickets im VVK ab 8€

Mehrtägig | Neues Rathaus, Festsaal

16. Jazzfestival für Kinder und Jugendliche »KIDS JAZZ 2026« (27.2.-1.3.) · Auch in diesem Jahr lädt das Festival Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ein, wahlweise im Ensemble, Duo oder Solo aufzutreten. Begleitet wird das Programm von Workshops, die von erfahrenen Jazzmusiker:innen und Pädagog:innen angeleitet werden

20.00 | Horns Erben

Marie Sférian Quartett · Musikalischer Tiefgang und eine Ausdruckskraft, die Einflüsse aus verschiedenen Etappen der Jazzgeschichte erkennen lässt · VVK 15/10€ zzgl. Geb., AK 19/14€



L eipzig

#Läuftmituns

Immer für euch da, wo das
Leben pulsiert: mit Energie,
Wasser und Mobilität.

[L.de/10](https://www.l.de/10)



10 Jahre
L Leipziger

Leipzig

JAZZCLUB LIVE

Vorschau

2026

Dan Weiss Quartet
»Unclassified Affections«

Do 5. Februar 20 Uhr

Kulturhof Gohlis

HMT Stage Nights:

3.2. Jakob Günt

10.2. Flieder

17.2. Julian Kay Trio

24.2. Hakim Azmi

Dienstags 19.30 Uhr

koko café-bar

Jazzclub Leipzig und Jazzclub Live wurden seit 2013 zusammen neun Mal mit dem APPLAUS Award ausgezeichnet. | **Tickets: tixforgigs.com** | Ermäßigungsberechtigt sind Mitglieder von Jazzclub Leipzig e.V. und LeipJAZZig e.V., Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen, Bundesfreiwilligendienstleistende, FSJ-/FÖJ-Leistende, ALG-II-Empfänger:innen, Leipzig-Pass-Inhaber:innen, Schwerbehinderte Personen (Begleitperson erhält kostenfreien Zutritt, bitte Anmeldung per E-Mail an tickets@jazzclub-leipzig.de). Änderungen vorbehalten. jazzclub-leipzig.de



Stadt
Leipzig



Leipziger

Ur-Krostitzer



h